Wassenberg. Alarmstimmung herrscht im internationalen Springreiter-Lager. Wie durchsickerte, wollen angeblich einzelne Veranstalter von Internationalen Offiziellen Turnieren erreichen, dass der Preis der Nationen auf einen einzigen Umlauf beschränkt werde. Dagegen wehrt sich der Internationale Springreiter-Club (IJRC).

Der International Jumping Riders Club (IJRC), die Interessenvertretung der Reiter, hat Alarm geschlagen: „Einige Organisationskomitees haben kürzlich ihre Absicht bekundet, das Format des Nationenpreises zu ändern und es auf eine einzige Runde zu reduzieren. Begründet wird dies hauptsächlich mit wirtschaftlichen Gründen wegen der Kosten, die den Organisationskomitees entstehen, einschließlich der Kosten für viele aufeinanderfolgende Stunden Medienberichterstattung.“

Gerade hatten die Reiter den Kompromiss akzeptiert, dass bei Olympischen Spielen nur noch Dreier-Teams ohne die Möglichkeit eines Streichergebnisses in die zwei Nationenpreis-Runden starten, wenn es bei allen anderen Nationenpreisen bei den bewährten Vierer-Teams bleibt. Gegen den neuen Versuch, den Nationenpreis zu beschneiden, hat der IJRC sich eindeutig positioniert, um „die sportliche und historische Bedeutung dieser traditionell über zwei Runden ausgetragenen Klasse hervorzuheben:

1 – Der Nations Cup ist die älteste und prestigeträchtigste Klasse im Pferdesport. Teams aus Nationen aus der ganzen Welt kämpfen um einen der begehrtesten Siege in den olympischen Disziplinen.

2 – Athleten repräsentieren ihr Land, sie tragen ihre Farben, sie sind ein Symbol ihrer sportlichen Bedeutung.

3 – Der Nationenpreis ist immer das Highlight jeder Veranstaltung und dominiert den ganzen Tag. Reiter und Zuschauer teilen die Aufregung von Anfang bis Ende.

4 – Den Nationenpreis auf eine einzige Runde zu reduzieren, würde bedeuten, ihm seinen sportlichen Wert zu nehmen, weil:

• Die Philosophie des Nations Cup ist Konstanz in der Leistung von Pferd und Reiter, die ihr Teamwork und ihre Frische über längere Parcours mit zwei Runden unter Beweis stellen müssen.

• Die zweite Runde ermöglicht dem Team: seine Leistung zu bestätigen, zu verbessern oder eine Gelegenheit zur Wiedergutmachung zu schaffen. All dies ist ein Ansporn für Reiter und ein Anziehungspunkt für das Publikum.

• Mit zwei Runden ist der Nations Cup Ausdruck der sportlichen Bedeutung eines Landes. Es ist eine Wachstumschance für Pferde-Reiter-Kombinationen, die nach ihren Ergebnissen in der ersten Runde ihre Fehler korrigieren oder in der zweiten Runde ihre Strategie ändern können.

• Der Gewinn eines Nationenpreises ist in der Tat nie Zufall oder Glück, er repräsentiert den Hintergrund einer Nation.

5 – Es ist der begehrteste und wichtigste Wettkampf in der sportlichen Karriere eines Athleten. Dies wird durch die Tatsache unterstrichen, dass die Reiter der Bildung von 3er-Kombinationen bei den Olympischen Spielen zugestimmt haben, wobei ihnen zugesichert wurde, dass die Formel des Nationenpreises nicht beeinträchtigt würde.“

Die gute Nachricht ist, dass der Weltverband, FEI, das traditionelle Zwei-Runden-Format für das Jahr 2023 schon mal bestätigt hat. Aber natürlich weiß auch der IJRC, dass damit gerechnet werden muss, dass es einen nächsten Anlauf geben wird, am Nationenpreis-Format herumzufummeln. Denn bei der FEI hat jedes Mitgliedsland das gleiche Stimmengewicht – egal wie viele Reiter, Pferde und Turniere vorhanden sind.

-